

ANTIKÖRPERTESTS

Information zu den verschiedenen Testmöglichkeiten und Anwendungsfälle

Als Ihr verlässlicher Einkaufspartner beobachtet die BBG die aktuellen Entwicklungen rund um das Thema COVID-19 genau. Verschaffen Sie sich nachfolgend einen raschen Überblick zu den wichtigsten Informationen, Vorteilen und aktuellen Testmöglichkeiten zur Bestimmung von Antikörper.

Anders als bei den Antigen- und PCR-Tests, bei denen eine akute Infektion schnellstmöglich detektiert werden soll, werten Sie mit Antikörpertests aus, ob – bzw. in welcher Quantität – Antikörper vorhanden sind. Neben Antigen- und PCR-Tests sind Antikörpertests daher eine Ergänzung, wenn es darum geht Infektionsquellen auszuschließen.



Anwendungsfälle für Antikörpertestungen:

- Testung führt zu Ausnahme der Testpflicht für einen Zeitraum von drei Monaten
- Bestimmung des Impftiters (z.B. zur Lenkung der limitierten Impfstoffe)
- Gewinnung von Daten für epidemiologische Studien
- Weitere Methode zur Erlangung eines Nachweises (z.B. „Reintesten“ bei Zutrittskontrollen bzw. „Grüner Pass“)

Antikörpertests werden, im Gegensatz zu Antigentests, nicht durch Abstrichmaterial gewonnen, sondern durch Blutentnahme. Die Blutentnahme kann entweder durch venöses Blut erfolgen oder durch einen Stich in die Fingerkuppe, ähnlich einer Blutzuckermessung.

1 Es gibt verschiedene Testmöglichkeiten zur Bestimmung von Antikörper:

1.1 Schnelltests (Lateral-Flow-Tests)

Sie erhalten ein qualitatives Testergebnis (Antikörper: Ja/Nein) innerhalb von 15 Minuten. Marktübliche Antikörperschnelltests zeigen das Vorhandensein der beiden Antikörper IgM (frühe Antikörper) und IgG (Langzeit-Antikörper) an



Expertenmeinung der BBG:

Obwohl Antikörperschnelltests mit den derzeit vorhandenen Methoden zwar zeitnahe, aber zu ungenaue Informationen liefern, ist es fraglich, ob sich diese als Lateral-Flow-Tests in Zukunft etablieren werden. Im internationalen Umfeld zeigt sich derzeit noch kein breitflächiger und signifikanter Einsatz von Schnelltests (Screenings) der als vergleichbarer Ansatzpunkt herangezogen werden kann. Grund dafür sind die noch ungenauen Informationen zu Sensitivität und Spezifität gegenüber ELISA-Tests sowie der Tatsache, dass die Tests im Moment nicht für die Selbstanwendung bestimmt sind.

1.2 Testungen mittels Point-of-Care-Geräten (PoC)

Diese Methode erlaubt zudem eine quantitative Antwort: Die Testung liefert eine Aussage, wie hoch die Konzentration an Antikörper im Blut ist (z.B. für eine Titerbestimmung). Innerhalb von 30 Minuten liegt das Ergebnis vor.

Marktverfügbare Testungen mittels PoC-Geräten weisen eine Sensitivität von 97 % und eine Spezifität von 93 % auf. Weiters sind TÜV geprüfte Testungen samt vorhandener Patente am Markt verfügbar – die erforderlichen Sicherheitslanzetten für die Blutabnahme sind im Lieferumfang inkludiert.

1.3 Labortest

Quantitative sowie qualitative Testungsergebnisse sowie die Bestimmung von neutralisierender Antikörper. Die Auswertung des Testergebnisses beträgt mehr als 180 Minuten.



Expertenmeinung der BBG:

Die Quantität der Aussage über ein Labor ist, im Vergleich zu den Schnelltests, planbar. Die etwas längeren Wartezeiten sind zumutbar und führen zu einem aussagekräftigeren Ergebnis. Als Ansatz für breitflächige Screenings werden daher entweder der Antikörpertest im Labor, oder der Schnelltest mittels dem PoC-Gerät gesehen. Für Letztere müssten allerdings die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich dem humanmedizinischen Labor abgewandelt werden, um diese auch für die bestehenden Ausnahmeregelungen (gemäß Schutzmaßnahmenverordnung – Präzisierung zum „Nachweis auf neutralisierende Antikörper“) heranziehen zu können.